



Life Science im Rheinland e.V.

BioRiver – Newsletter Mai/Juni 2023

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Newsletter informieren wir Sie über eine Reihe von Veranstaltungen, zu denen wir Sie gerne willkommen heißen. Dazu kommen wie gewohnt Informationen und Berichte.

- Seit dem 1.4. begrüßen wir Sie mit einer neugestalteten Webseite.
- Kurzfristig können Sie am 3.5. unter anderem CUBE Biotech zum Thema Strukturbiologie hören.
- Am 24. 5. laden wir Sie herzlich zum 1. Startup Market Biotech & Life Sciences nach Düsseldorf ein.
- Am 19. 6. hält die Roadshow auf dem BioCampusCologne: EY-Biotech-Report meets BioRiver.
- Bereits am 1. Juni beginnt die Bewerbungszeit für den BioRiver Boost! Startup Wettbewerb, der in seinem 10. Jahr im Life Hub der BAYER Crop Science in Monheim stattfindet.
- Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, wenn Sie unseren Wettbewerb als Sponsor unterstützen wollen.

Ich wünsche Ihnen einen produktiven und schönen Mai 2023 und freue mich, Sie persönlich zu sehen.

Mit bestem Gruß

Dr. Frauke Hangen, Geschäftsführerin

Termine im BioRiver e.V.

03. 05. Life Science Innovations im Rheinland, Düsseldorf & online

24. 05. **1. Start-up Market Biotech & Life Sciences @ Startup Woche Düsseldorf**, Düsseldorf

01. 06. **Start der Bewerbungsfrist für den BioRiver Boost! 2023**

14. 06. Connect in Pharma, Geneve

19. 06. **EY-Roadshow meets BioRiver: Vorstellung des EY-Biotech-Reports**, Köln

Zu den Terminen:

03. 05. Life Science Innovations im Rheinland: Strukturbiologie

Strukturen von Biomolekülen mit atomarer Auflösung ermöglichen ein tiefes Verständnis von molekularen Mechanismen und sind die Voraussetzung für strukturbasierte Wirkstoffentwicklung. Anmeldung: www.lifescience-dus.de/life-science-meets-biologie

24. 05. 1. Start-up Market Biotech & Life Sciences @ Startup Woche Düsseldorf, Düsseldorf

Mit dem Start-up Market Biotech & Life Sciences soll sichtbar werden, welche Innovationen in den Zukunftsbranchen Biotechnologie und Life Sciences von Düsseldorf, dem Rheinland und Nordrhein-Westfalen ausgehen. Wir laden gründungsinteressierte WissenschaftlerInnen und junge GründerInnen als auch die interessierte Öffentlichkeit ein. Unser Event bietet ein abwechslungsreiches Programm mit einem großem Ausstellungsbereich, Vorträgen, Diskussionen und Start-up-Pitches. Dazu besteht die Möglichkeit zu besonderen Besichtigungen. Zwei Firmen im Life Science Center bieten Führungen in ihre Labore an.

BioRiver – Life Science im Rheinland e.V. (BioRiver) ist Initiator des Start-up Marktes und wird tatkräftig unterstützt durch: Life Science Center Düsseldorf – Ditec GmbH, BIO.NRW Home of Biotech und die Wirtschaftsförderung Düsseldorf. Anmeldung als Besucher über Start-up Woche Düsseldorf:

<https://www.startupwoche-dus.de/event/startup-market-biotech-and-life-sciences/>

01. 06. Start zum 10. BioRiver Boost! 2023

Zum 10ten Mal laden wir in diesem Jahr Gründungsprojekte und Start-ups ein, unseren Start-up Wettbewerb BioRiver Boost! als Türöffner in ein hochkarätiges Industrie- und Unternehmensnetzwerk zu nutzen. Ab dem 1. Juni sind Projekte und junge Unternehmen zur Bewerbung aufgerufen, die Technologien und innovative Lösungen aus den Life Sciences und Biotech entwickeln. Mit dem Gastgeber BAYER Crop Science kommen Innovationen für die Crop Science Industrie als neuer Schwerpunkt dazu. Die Abschlussveranstaltung findet am 22. 9. Im LifeHub in Monheim am Rhein statt.

Sponsoren gesucht: Werden Sie Sponsor des BioRiver Boost! 2023!

BioRiver Boost! ist ein hochkarätiges Netzwerkformat, in dem junge Gründungsprojekte auf global agierende Life Science Konzerne treffen! Unsere Sponsoren fördern die Bekanntheit des Wettbewerbs und machen uns national und international für Konzerne und Investoren sichtbar. Bitte melden Sie sich bei Interesse an einem Sponsoring für den Boost! umgehend in der Geschäftsstelle.

14. 06. Connect in Pharma, Geneve

Geschäftsführerin Dr. Frauke Hangen moderiert die Session „Women in Pharma“. Für BioRiver-Mitglieder gelten Sonderkonditionen für die Teilnahme an der Konferenz. www.connectinpharma.com

19. 06. EY-Roadshow meets BioRiver: Vorstellung des EY-Biotech-Reports, Köln

Die beliebte Veranstaltung: EY-Roadshow findet endlich wieder in Präsenz statt. Gastgeber sind der BioCampus Cologne und BioRiver – Life Science im Rheinland e.V. Neben der Vorstellung des deutschen Biotech-Reports und Auszügen aus dem internationalen Report durch Dr. Michael Bauer, EY, erwarten Sie ein spannender Impulsvortrag, eine Podiumsdiskussion und entspanntes Netzwerken mit Ihren Kollegen. Wir freuen uns auf rege Beteiligung aus dem gesamten Netzwerk. Informationen in Kürze: www.bioriver.de.

Aus dem Verein

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Dudoq GmbH: Immobilien-Projektentwicklung: www.dudoq.de

Vivalyx GmbH : Innovative Lösungen für die Organtransplantation: www.vivalyx.com

Marketing

Im November 2023 wird es wieder eine Sonderstrecke im SPIEGEL mit der Rubrik „Starkes Land Nordrhein-Westfalen“ geben. Auf vier bis fünf Seiten werden die Stärken Nordrhein-Westfalens und der Akteur:innen im Bereich der Biotechnologie und der Bioökonomie zum Thema. Wenn Interesse besteht, sich an einer Gemeinschaftsanzeige zu beteiligen, melden Sie sich bitte bis 10.5. in der Geschäftsstelle (für Mitglieder).

BSV Doublehelix SS2023 ff

Wir freuen uns, die Uni-Studierendenmannschaft der Biologie der Heinrich-Heine-Universität als Trikotsponsor zu unterstützen. Fotos und Spielplan finden Sie unter Instagram/BSVDoublehelix. Die Spiele finden jeweils dienstags abends auf dem Sportplatz der HHU statt.

Berichte

Rückblick Arbeitskreis IT: Wie im Wilden Westen: Cyber-Risiken und Prävention

Von Corinna von Rotberg, LIMS@work: Das Thema Risikoprävention stand im Mittelpunkt des IT-Arbeitskreistreffens des BioRiver e.V. am 13. März. Ein Thema, mit dem sich Gastreferent Dr. Florian Wrobel als Geschäftsführer der Cogitanda Risk Prevention GmbH bestens auskennt und das er anschaulich zu vermitteln wusste. Nachfolgend eine Auswahl der von ihm erläuterten Punkte.

Cyber-Sicherheit und Risikoprävention betrifft uns alle. Mittels Malware, Phishing, Ransomware, DDoS-Angriffe und Identitätsdiebstahl, um nur einige zu nennen, versuchen Angreifer, vertrauliche Daten wie Passwörter, Finanzinformationen oder persönliche Daten zu stehlen oder auch Systeme lahmzulegen. Dabei gleicht die heutige Situation, was die Sicherheit betrifft, dem „Wilden Westen“, wie Dr. Wrobel es formuliert: Jeder hat eine dicke Zielscheibe auf dem Rücken, ob Einzelperson oder Unternehmen. Das Ziel für jedes Unternehmen muss es deshalb sein, ein adäquates Sicherheitsniveau zu erreichen und in seinem Vortrag gab er hierfür Tipps und Tricks an die Hand. Dabei ist ein entscheidender Punkt, sich darüber bewusst zu sein, dass Cyber-Sicherheit im Kern kein IT-Problem ist! Vielmehr stehen hier alle Mitarbeitenden in der Pflicht, Cyber-Sicherheit ist nicht nur eine Aufgabe für IT-Experten, sondern alle können dazu beitragen, ein sicheres Online-Umfeld zu schaffen. Auch wenn natürlich IT-Lösungen zur Prävention und Risiko- bzw. Schadenminimierung zum Einsatz kommen (müssen).

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass es im Bereich der Cyber-Sicherheit keine 100%ige Sicherheit gibt, man hat immer ein Risiko, bzw. Restrisiko. Es geht darum, Transparenz herzustellen: Wo sind die Schwachstellen? Und auch die Frage, welches Risiko man tragen kann bzw. will muss geklärt werden. Denn die Abwägung von Investment und Risiko variiert von Unternehmen zu Unternehmen.

Die Cyber-Gefahr zu ignorieren, verbietet sich: Die weltweit erwarteten Schäden durch Cyber-Angriffe bis 2025 liegen bei 10 Billionen (!) US-Dollar, die kriminell erwirtschaftet bzw. erpresst werden. Zu Lösegeldzahlungen kommen bei den betroffenen Unternehmen Reputationsverlust und Strafen aufgrund von Datenschutzverstößen hinzu. Cyber-Versicherungen decken nur den finanziellen Schaden.

Schwachstelle Mensch

Viel gefährlicher als „böartige Insider“, die Unternehmensdaten klauen, ist der „sorglose“ Mitarbeiter, der unbedarft E-Mails öffnet und Verlinkungen aktiviert, über die Ransomware oder andere Schadsoftware in die Unternehmens-IT geschleust werden. Deshalb müssen alle Mitarbeitenden und Führungskräfte regelmäßig geschult und für die Gefahren sensibilisiert werden.

50% aller Ransomware-Angriffe beginnen bei den Mitarbeitenden. Am Anfang steht oft eine E-Mail, deshalb müssen alle in der Lage sein, eine Phishing-Mail zu erkennen. Solche Phishing-Mails werden immer „besser“, hier helfen nur regelmäßige Schulungen mit praktischen Übungen und Simulationen, die sich am Unternehmen orientieren. Denn selbst modernen E-Mail-Gateway-Systemen gelingt es nicht zuverlässig, gefährliche Mails immer abzufangen.

Datensicherung

Eine Absicherung für Systemausfälle ist grundsätzlich ein Muss, nicht nur unter dem Aspekt potenzieller krimineller Angriffe. Das allein ist allerdings nicht ausreichend. Denn selbst wenn die Daten als solche gesichert und bei einem Diebstahl somit nicht „weg“ sind, droht Schweigegeld! Stichwort Reputationsverlust und Datenschutzverstöße. Bei der Datensicherung ist auf den Medienbruch zu achten, die Sicherung sollte also z.B. auf einer separaten Festplatte oder in einer Third-Party-Cloud erfolgen. Bei Daten und konfigurierten Systemen muss zudem auch auf die Wiederherstellung geachtet werden. Insbesondere nach Umstellungen und Updates sollten Unternehmen unbedingt Tests durchführen, um sicherzustellen, dass die Wiederherstellung funktioniert.

Weitere technische Empfehlungen zur Risikominimierung (Auswahl)

- RDP (Remote Desktop) von Microsoft muss richtig konfiguriert werden; die Einstellungen müssen unbedingt überprüft werden, auch wenn RDP nicht genutzt wird.

- Software-Patches für bestehende Anwendungen oder Betriebssysteme zur Behebung von Fehlern oder Sicherheitslücken müssen umgehend in Betrieb genommen werden
- Makros grundsätzlich deaktivieren
- Passwörter auf hohe Passwortstärke achten, nicht mehrfach verwenden

Durchführung von Tests und Scans

- Schwachstellen-Scan (maschinell)
- Penetration-Test: Ein Pen-Test will nachweisen/prüfen, ob die Schwachstelle ausnutzbar ist

Beide müssen regelmäßig gemacht werden, allerdings kann ein Pen-Test aus Kostengründen auch gezielt, z.B. „nur“ beim ERP-System und nach großen Änderungen/Upgrades durchgeführt werden.

EU-Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit (NIS)

Insgesamt ist Cyber-Sicherheit eine komplexe und sich ständig weiterentwickelnde Herausforderung. Es erfordert eine Kombination aus technologischen Lösungen, organisatorischen Maßnahmen und dem Bewusstsein und Engagement jedes Einzelnen.

Neben dem Eigeninteresse zur Ergreifung von Schutzmaßnahmen müssen Unternehmen zudem rechtliche Vorgaben erfüllen. Im Januar 2023 traten mit der neuen EU-Richtlinie NIS 2 verschärfte Gesetze zur Stärkung der Cyber-Sicherheit in Kraft, mit der die Idee der kritischen Infrastruktur erweitert wird; die Regelung gilt beispielsweise auch für Unternehmen aus dem Gesundheitswesen (u.a. Labore) mit mindestens 50 Mitarbeitern und 10 Mio. EUR Jahresumsatz.

Zu den ab Herbst 2024 verpflichtenden Maßnahmen gehören unter anderem die Erstellung von Notfallplänen und Cyber-Security-Konzepten auch technische und organisatorische Maßnahmen wie Schwachstellen-Management und die Schulung der Mitarbeitenden.

Es gilt, das Thema ernst zu nehmen und zu investieren. Jetzt. Nicht erst im Herbst 2024.

Rückblick Deutsche Biotechnologietage

Am 28. und 29. März fanden die Deutsche Biotechnologietage (DBT) in Wiesbaden statt. Darin die Verleihung des Innovationspreis der Deutschen BioRegionen, an dem BioRiver als Mitglied der Jury mitgewirkt hat.

Pressemeldung: Herausragende Projekte aus den Forschungsbereichen Biotechnologie und Genetik ausgezeichnet. Wiesbaden, 30.03.2023

Im Rahmen der diesjährigen Deutschen Biotechnologietage 2023 (DBT) in Wiesbaden fand erneut die Preisverleihung des Innovationspreises der BioRegionen statt. Mit dem Innovationspreis würdigt der Arbeitskreis der BioRegionen Deutschlands innovative Patente aus der modernen Biotechnologie und Life Science-Forschung inkl. Medizintechnik. Wissenschaftler:innen werden durch den Preis nunmehr seit 16 Jahren erfolgreich darin unterstützt, ihre patentierten Ideen sichtbar zu machen, und in weiterer Folge in marktfähige Produkte umzusetzen und eigene Unternehmen zu gründen. Die besten 6 Finalist:innen präsentierten am 28.03.2023 ihr Forschungsprojekt einem internationalen Fachpublikum, potenziellen Investor:innen und der Fachpresse. Anschließend erfolgte die Bekanntgabe der, durch eine neunköpfige Jury gewählten Preisträger. Die drei gleichwertigen, mit je 2000 Euro dotierten Preise gingen an Wissenschaftler aus Aachen, Göttingen und Wiesbaden.

Zu den diesjährigen Gewinnern zählt das Team BioThrust um Dr. Patrick Bongartz von der RWTH Aachen, der für sein Projekt „Integrale Begasungs- und Rührreinheit für Bioreaktoren“ ausgezeichnet wurde. Das Patent beschreibt die Erfindung eines Membranrührers, mit dem zum weltweit ersten Mal Organismen und Zellkulturen in einem Bioreaktor blasenfrei mit ausreichend Gas versorgt werden können. Die damit verbundene signifikante Steigerung der Prozessausbeute bietet besonderes Potential für die Pharmaproduktion, begründet die Jury ihre Entscheidung.

Ebenfalls zu den Gewinnern 2023 zählt das Projekt „Hören mit Licht“ von Dr. Daniel Keppeler und der OptoGenTech aus Göttingen. Die Optogenetik, ein aufstrebendes Forschungsgebiet, ist eine biologische Technologie der Neurowissenschaften, mit welcher es möglich ist, Zellen durch Licht zu kontrollieren. Mit seinem Team verfolgt er das Ziel, als eine der ersten Anwendungen der Optogenetik am Menschen den natürlichen Hörsinn bei schwersthörigen und tauben Patienten wiederherzustellen.

Außerdem wurde das Projekt „Lignin biomaterial as agricultural drug carrier“ der LigniLabs um Prof. Dr. Frederik Wurm aus Wiesbaden ausgezeichnet. Er hat mit seinem Team erstmals eine Technologie entwickelt, die präventiv und kurativ die weltweit auftretende Pilz-Erkrankung „Esca“ bekämpft, die jährlich milliardenschäden im Weinbau verursacht.

Dr. Michael Träger von BMD GmbH – Life Sciences Sachsen-Anhalt und André Hofmann von biosaxony haben am Dienstagabend durch die Preisverleihung moderiert. Beide gehören dem Arbeitskreis der BioRegionen Deutschlands an. „Die Vielfalt und außerordentliche Qualität der diesjährigen Bewerbungen hat wieder einmal die Leistungsfähigkeit sehr früher translationaler Projekte belegt. Mit einem solchen Pool an Potentialen für innovative Entwicklungen ist die Branche sehr gut aufgestellt.“, freut sich Dr. Träger. „In den vergangenen 15 Jahren haben die meisten der Gewinner des Innovationspreises erfolgreich Unternehmen gegründet, die auf den prämierten Ideen basieren – wir dürfen also gespannt sein, ob auch die Gewinner von 2023 diesen Weg gehen werden.“, so Hofmann.

Kontakt zur Geschäftsstelle und **Abmelden** vom Mailverteiler durch E-Mail an [bioriver \(at\) bioriver.de](mailto:bioriver(at)bioriver.de).
BioRiver – Life Science im Rheinland e.V., Merowingerplatz 1, 40225 Düsseldorf. Verantwortlich für den Inhalt des Newsletters: Dr. Frauke Hangen, Geschäftsführerin